

# RS OGH 1997/8/27 1Ob72/97p, 10ObS359/97k, 10ObS326/01s

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.08.1997

## Norm

ZPO §125 Abs2

## Rechtssatz

Die Vorschrift des § 125 Abs 2 ZPO geht von dem Normalfall aus, daß der Tag, in welchen das Ereignis fällt, das den Fristenlauf auslöst, der betreffenden Partei nicht mehr ganz zur Verfügung steht und daher analog der Vorschrift des § 125 Abs 1 ZPO über die Berechnung einer nach Tagen bestimmten Frist nicht mitzurechnen ist (vgl SZ 57/65).

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 72/97p  
Entscheidungstext OGH 27.08.1997 1 Ob 72/97p  
Veröff: SZ 70/159
- 10 ObS 359/97k  
Entscheidungstext OGH 15.10.1997 10 ObS 359/97k
- 10 ObS 326/01s  
Entscheidungstext OGH 30.10.2001 10 ObS 326/01s  
Auch; Beisatz: Die Unterscheidung zwischen nach Tagen einerseits und nach Wochen beziehungsweise nach Monaten andererseits bestimmten Fristen in den Abs 1 und 2 des § 125 ZPO ist daher nur eine scheinbare. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108338

## Dokumentnummer

JJR\_19970827\_OGH0002\_0010OB00072\_97P0000\_015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>